



Europäische Kommission stellt Fortschrittsbericht zur Um- und Neuansiedlung vor

Umverteilungstempo etwas eingebrochen, aber weitestgehend konstant, Neuansiedlungen gehen voran

Die Europäische Kommission hat am 09.11.2016 ihren aktuellen Fortschrittsbericht über die EU-Maßnahmen zu den Umverteilungs- und Neuansiedlungsregelungen angenommen, in dem sie die seit dem 28.09.2016 ergriffenen Maßnahmen bewertet.

Nach der Rekordzahl von 1.372 Überstellungen im September erwies sich der Oktober als Monat mit einem geringeren Umverteilungstempo als in den vorangegangenen Berichtszeiträumen. Zwischen dem 28.09.2016 und dem 08.11.2016 wurden 1.212 Personen umgesiedelt, 921 aus Griechenland und 291 aus Italien. Die niedrigere Zahl der Überstellungen im Oktober (779, davon 549 aus Griechenland und 230 aus Italien) spiegelt insbesondere die geringe Zahl der im August übermittelten Zusagen wider, die sich wiederum in niedrigeren Überstellungsquoten niederschlug. Die Zahl der geplanten und bislang im November vorgenommenen Umverteilungen lässt allerdings darauf schließen, dass dieser Abwärtstrend eine Ausnahmeerscheinung ist, bei der es sich vielmehr um einen kurzzeitigen Einbruch als um einen langfristigen Rückgang handelt. Dennoch betont die Kommission, dass dieser vorübergehende Rückschritt bei einer ansonsten positiven Tendenz bestätige, dass es weiterer Anstrengungen bedarf, um die Zahl der monatlichen Überstellungen zu erhöhen und ein stetiges Umverteilungstempo beizubehalten. Auch wenn inzwischen mehr unbegleitete Minderjährige umverteilt werden, muss zudem mehr getan werden, um dafür zu sorgen, dass alle unbegleiteten Minderjährigen, die für eine Umsiedlung infrage kommen, rasch überstellt werden.

Gegenwärtig kommen rund 24.000 Personen in Griechenland aufgrund ihrer Staatsangehörigkeit für eine Umsiedlung in Betracht. Dasselbe gilt für rund 20.400 Personen, die seit Januar 2016 in Italien angekommen sind. Aufgrund des anhaltenden Zustroms von Migranten in Italien – nunmehr 29.844 Personen seit dem 26.09.2016 – und der immer noch schwierigen humanitären Lage

in Griechenland, in dem derzeit über 61.700 Migranten gestrandet sind, kommt der Umverteilung nach wie vor entscheidende Bedeutung zu, um diese Länder zu entlasten. Die Kommission wiederholt ihren Appell an jene Mitgliedstaaten, die noch keine Zusagen gegeben oder noch keine Asylsuchenden umgesiedelt haben, dies unverzüglich nachzuholen. Österreich, Ungarn und Polen beteiligen sich derzeit nicht an den Umsiedlungen.

Außerdem fordert die Kommission die Mitgliedstaaten, die sich bereits an der Umverteilungsregelung beteiligt haben, auf weitere Zusagen zu übermitteln und sich regelmäßig und entsprechend der ihnen zugewiesenen Migrantenzahl an der Umverteilung zu beteiligen, rascher auf Umsiedlungersuchen zu reagieren, über den von Europol bereitgestellten gesicherten Kommunikationskanal Informationen über Ablehnungsgründe auszutauschen und ihre Kapazitäten für die Unterbringung der für eine Umsiedlung infrage kommenden Antragsteller zu erhöhen.

Die Umsetzung der EU-Neuansiedlungsregelung vom Juli 2015 kommt etwas besser voran. So sind über die Hälfte der vereinbarten 22.504 Personen bereits neu angesiedelt worden. Den Angaben der teilnehmenden Staaten zufolge sind im Rahmen der Neuansiedlungsregelung bis zum 07.11.2016 11.852 Personen in 21 Staaten (Belgien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Island, Irland, Italien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz, Spanien, Tschechische Republik und Vereinigtes Königreich) neu angesiedelt worden. Schweden, das Vereinigte Königreich und Finnland sowie die assoziierten Staaten Schweiz, Liechtenstein und Island haben ihre Zusagen bereits vollständig erfüllt.

Die Zahl der Neuansiedlungen aus der Türkei auf der Grundlage der EU-Türkei Erklärung, die in die Gesamtzahl der Neuansiedlungen eingeflossen ist, steigt in dem Maß weiter an, in dem die Mitgliedstaaten mit der Bewertung

Die Landesvertretung Nordrhein-Westfalen in Brüssel informiert



der ihnen von der Türkei über den UNHCR zugestellten Unterlagen vorankommen. Seit dem 04.04.2016 wurden 2.217 Syrer aus der Türkei in der EU neu angesiedelt, darunter 603 seit dem vorangegangenen Bericht. Das Neuansiedlungstempo ist gleich geblieben, und zusätzlich zu Belgien, Deutschland, Estland, Frankreich, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, den Niederlanden, Portugal, Schweden und Spanien hat sich inzwischen auch Norwegen an der Neuansiedlungsregelung beteiligt.

Weiterführende Informationen:

Mitteilung der Kommission:

http://europa.eu/rapid/press-release_IP-16-3614_de.htm

Factsheet zur Umverteilung und Neuansiedlung:

http://ec.europa.eu/dgs/home-affairs/what-we-do/policies/european-agenda-migration/background-information/docs/20161109/update_of_the_factsheet_on_relocation_and_resettlement_en.pdf